



## Kameradschaft ist wichtig

*SSZV-Vizepräsident Hans Pernet bewirtschaftet im St. Galler Rheintal einen vielseitigen Landwirtschaftsbetrieb.*

Der Talboden ist breit und flach, die Bodenart sandig. Seitlich ist die Ebene von Berghängen eingefasst, was auch klimatisch zu Bedingungen führt, die für Gemüsebau vorteilhaft sind. Nicht erstaunlich deshalb, dass Hans Pernet, Vizepräsident des Schweizerischen Schafzuchtverbandes SSZV nicht in erster Linie Schafzüchter ist, sondern Gemüse- und Milchbauer. Auf über 10 ha baut er mit seiner Familie in Haag im St. Galler Rheintal von Blumenkohl über Spinat zu Lauch zahlreiche Gemüsekulturen sowie Erdbeeren an. Die Abnahme der Ernte ist vertraglich geregelt.

Weitere rund 10 ha des Betriebes mit insgesamt rund 46 ha LN werden für Ackerbau genutzt, rund 20 ha sind Wiesland. Im Stall stehen aktuell rund 45 Milchkühe der Rassen Braunvieh und Holstein. Produziert wird nach IP-Suisse sowie SwissGAP-Standard.

### Risiko halbieren

Hans Pernet ist gelernter Landwirt und bezeichnet die Schafzucht mit rund 30 Tieren der Rasse Weisses Alpenschaf WAS als sein Hobby. Ein Hobby, in welches er viel Zeit investiert. Demnächst sind es die Vorbereitungen für einen Ausstellungsmarkt, für welche er die Tiere zusammen mit einem Vorstandskollegen des SSZV vorbereitet. Die Zusammenarbeit erstreckt sich bis zum gemeinsamen Kauf von Widdern. So sei das Risiko halbiert, meint Hans Pernet und ergänzt, dass es für ihn in erster Linie um die Kameradschaft gehe. Er habe mehr davon, wenn er die Freude mit jemandem teilen könne. Züchterisch legt er Wert auf ein fruchtbares, kräftiges und stabiles Schaf mit guter Leistung. Die Teilnahme an einem Ausstellungsmarkt sieht er deshalb immer auch als eine gute Gelegenheit um zu prüfen, wo er stehe mit seinen Schafen.

Hans Pernet hat den Betrieb zusammen mit seiner Frau Marianne vor rund 23 Jahren von seinen Eltern übernommen. Und damit auch die Schafzucht. Das motivierte ihn damals, gleich auch der örtlichen Genossenschaft beizutreten, welche von seinem Vater mitgegründet worden war. Später engagierte sich Hans Pernet auf kantonaler Ebene im Verband, seit 2019 ist er Vorstandsmitglied im Schweizerischen Schafzuchtverband.

Als Verantwortlicher für den Bereich Zucht und Schauwesen ist Hans Pernet mitten im Kerngeschäft des SSZV tätig. Dort dreht sich derzeit sehr vieles um die Weiterentwicklung der



Exterieurbeurteilung. Hans Pernet, selber erfahrener Experte und Mitglied der Oberjury, ist persönlich überzeugt davon, dass der eingeschlagene Weg zielführend sei. Dass es noch einige Schafzüchter gibt, die das auch anders sehen, weiss er. Doch: «Stillstand ist Rückschritt» sei sein Motto und entsprechend werde er sich weiter engagieren. Er wolle sich auch einsetzen dafür, die Leitplanken im Verband so zu setzen, dass Schafzucht weiterhin für möglichst viele attraktiv bleibt.

### Mitarbeiter mit Familienanschluss

Ist Hans Pernet in Sachen Schafzucht unterwegs, kann er sich darauf verlassen, dass der Betrieb zu Hause weiterläuft. Nicht zuletzt dank Hans Pernet senior, der auch mit über 80 Jahren noch täglich im Stall anzutreffen ist. Doch es ist hauptsächlich Ehefrau Marianne, welche dann die Verantwortung trägt. Sie arbeitet regelmässig auf dem Betrieb mit und sorgt für das Wohl aller im Hause. Am grossen Esstisch mit Blick in die Weite des Rheintals sitzen nebst der Familie auch immer mindestens zwei Mitarbeiter. Aktuell sind das Jaroslaw aus Polen - er kommt seit mehr als 10 Jahren jährlich für eine Saison - sowie Francis, Praktikant aus Brasilien.

Auch der 20-jährige Sohn Jan geniesst noch die Küche seiner Mutter. Er wird in den nächsten Monaten seine Lehre als Zimmermann abschliessen. Tochter Seraina, 23 Jahre alt, wohnt nicht mehr zu Hause. Ob es dereinst eine dritte Generation Pernet geben wird auf dem Familienbetrieb, ist noch offen. Hans und Marianne sind zuversichtlich, dass es zu gegebener Zeit eine gute Lösung geben wird.

*Esther Zimmermann*